

Mittag hatten...«

Doch mit dem Essen hatte es nichts zu tun, und Dana wusste das. »Du schaffst das schon, James«, redete sie ihm gut zu.

James trocknete sich die Hände an der Tarnhose ab und zog den Kopf ein, als er durch die niedrige Toilettentür in den riesigen Innenraum des Flugzeugs trat. Seine Hände zitterten so sehr, dass er fürchtete, die Toilette bald wieder aufsuchen zu müssen.

»Ich wusste gar nicht, dass du Höhenangst hast«, empfing ihn Dana grinsend, legte ihm eine schmutzige Hand in den Nacken und küsste ihn auf die Wange.

»Habe ich auch nicht«, wehrte James ab. »Mit Höhen komme ich gut klar, aber ein Sprung aus einem

Flugzeug ist ja wohl ein bisschen was anderes.«

»Mich wundert's, dass du schon so lange ein Cherub bist und noch nie einen Sprung gemacht hast. Ich habe einen in der Grundausbildung gemacht. Und wenn ich es mir genau überlege, bin ich sogar schon davor, als Rothemd, einige Male gesprungen.«

»Ich glaube, ich bringe das nicht«, argwöhnte James, als sie sich schwankend auf den Weg durch den großen Frachtraum machten und das Cockpit hinter sich ließen. Das Schwanken und Schaukeln bekam seinem Magen gar nicht gut.

Die Hercules C5 ist ein Flugzeug mit Doppelfunktion. Für Frachtflüge kann die Maschine mit Lebensmittelpaketen der Vereinten

Nationen bis hin zu Challenger-Panzern beladen werden. Kommt das Fallschirmspringerregiment zum Einsatz, werden Sitzreihen auf den Boden geschraubt, und aus den Seitentüren kann binnen neunzig Sekunden eine ganze Kompanie Springer hinausgelassen werden.

Bei diesem Einsatz würden die Kapazitäten des Fliegers nicht ausgeschöpft werden: Nur zwölf Leute würden abspringen. Acht davon waren Zehn- bis Zwölfjährige am Ende ihrer einhunderttägigen Grundausbildung, James und Dana waren fertig ausgebildete Cherubs, und die letzten beiden Springer waren erwachsene Trainer.

Mr Pike war der Trainingsleiter. Er war taff, aber fair, und James brachte ihm großen Respekt

entgegen. Bei Mr Kazakov, der erst vor einem knappen Monat eingestellt worden war, war er sich da nicht so sicher. Der Mann war ein Tyrann, was James nur zu gut wusste, nachdem er sich die letzten sieben Nächte ein Zelt mit ihm geteilt hatte.

Wie alle CHERUB-Trainer hatte Kazakov eine beeindruckende Statur. Von Geburt war er Ukrainer. Sein spärliches graues Haar war kurz geschoren, und die Narbe in seinem Gesicht hätte auch einer Actionfigur gut gestanden. Nach seinem Dienst bei den SpezNas — einer Spezialeinheit des russischen Geheimdienstes — und Kampfeinsätzen bei der Invasion von Afghanistan hatte Kazakov zehn Jahre lang SAS-Soldaten in

Guerillakampftechniken ausgebildet, bevor er zu CHERUB gekommen war.

»Was treibt ihr zwei Turteltäubchen da eigentlich?«, dröhnte Mr Pike und deutete wütend auf die Absprunghuhr.

Die helle LED-Anzeige über der Flugzeuggtür zeigte an, dass es bis zum Zielgebiet nur noch einhundertsechsdachtzig Sekunden waren.

»Er macht sich in die Hose«, erklärte Dana.

Mr Pike schüttelte den Kopf. »Nicht zu fassen, dass du noch nie gesprungen bist.«

»Jetzt fangen Sie nicht auch noch an ...«, knurrte James, dem noch mulmiger wurde, als er feststellte, dass Auszubildende, die nur halb so